

Schüler aus der Toskana erkunden die Geschichte

Austausch mit Gymnasium St. Mauritiz

HANDORF. Auf die Spuren deutscher Nachkriegsgeschichte begeben sich derzeit 20 italienische Schüler eines Sprachgymnasiums aus der Nähe von Florenz. Sie beteiligen sich seit vielen Jahren an einem Schüleraustausch mit dem Gymnasium St. Mauritiz und dem Mariengymnasium.

Im Rahmen eines von der EU geförderten Projektes innerhalb der „Region Toscana“ soll die Reise den 16 bis 17-jährigen Schülern kulturelle und berufliche Orientierung bieten und natürlich helfen, deutsche Sprachkenntnisse zu verbessern, erklärt Martina Mannelli, eine der begleitenden Lehrerinnen.

Sie besuchen dazu während einer 15-tägigen Deutschlandreise neben Münster auch Berlin und Dresden. „Bewusst wurden Städte ausgewählt, in denen der Krieg die Bausubstanz weitgehend zerstörte und ein mehr oder weniger sichtbarer Wiederaufbau stattfand“, sagt Martina Mannelli.

Die Italiener wohnen während ihres fünftägigen Aufenthalts bei deutschen Schülern und besuchen mit ihnen den Unterricht. Der Gegenbesuch der deutschen Schüler fand bereits im Oktober 2012 statt.

Sprachkursus

In Münster nahmen sie in der German Language Academy an einem Deutschkursus für ausländische Erwachsene teil. Das Sprachlernzentrum bietet mittlerweile über 300 Schülern hauptsächlich Deutschkurse für Zuwanderer und Integrationskurse an, wie Schulleiter Waldemar Fuchs den Schülern bei seiner Begrüßung erklärte.

Nach ersten Sprechübungen wurden die Schüler in Kleingruppen eingeteilt und konnten aktiv Unterrichte mitgestalten. Am Sonntag reisen die Schüler weiter nach Berlin. Zum Abschluss geht es dann nach Dresden. rro



Beim Vorstellungsspiel wurden erste kleine Sprachhürden genommen.

MZ-Foto Robert